Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 232

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 20. September
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 20 septembre
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 232

Redaktion und Administration: Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 232

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Die Britisch-Westafrikanischen Kolonien. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Compagnie du chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye. — Bilans de sociétés anonymes. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 2. September 1921 wurden die 2 Kaufschuldbriefe für je Fr. 2800, d. d. 12. Oktober 1895, lautend auf Jakob Oertli, Fuhrhalter, Bühlstrasse 33, Zürich 3, zugunsten der Marie Weber, Zollikon, bzw. Ida Weber, Zollikon, lastend auf dem Wohnhaus in der Kohlschwärze in Zürich 3, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 471)

Zürich, den 16. September 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 5. September 1921 wurde die Lebensversicherungspoliee Serie A Nr. 82062 der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig für Fr. 10,000 zugunsten der Frau Amalie Diethelm geb. Niedermann, in Botzberg-Flawyl, lautend, d. d. 20. Dezember 1882, zahlbar innerhalb dreier Monate nach dem Ableben der Versicherten nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 472)

Zürich, den 16. September 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 2. September 1921 wurde der Schuldbrief für ursprünglich Fr. 3000, reduziert auf Fr. 500, d. d. 9. Juni 1860, lautend auf Heinrich Steffen, Gemeinderatspräsident, in Seebach, zugunsten des Hans Conrad Steffen, Sekundarlehrer, in Regensdorf, lastend auf zwei Vierling Acker im Himmeri in Seebach, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 473)

Zürich, den 16. September 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Es wird vermisst: Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 10841, Bd. XVII, d. d. 7. Juli 1902, Wert Fr. 2000. Ursprünglicher und jetziger Schuldner: Matzku, Leopold, Schuhmacher in Niederuzwil. Ursprünglicher und jetziger Gläubiger: Bühlmann, Josef, Schuhmacher, Niederuzwil, nun Wwe Sophie Bühlmann, in St. Gallen-Ost.

Der oder die Inhaber des vorstehend aufgeführten Titels werden hiermit aufgefordert, denselben unter Anmeldung ihrer Rechtsansprüche bis zum 30. Dezember 1921 beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 583[1])

Flawil, den 16. Dezember 1920.

Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg.

1. Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Stammaktie der Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Liq., in Basel, Nr. 110,999, von Fr. 500 und der dazu gehörenden Dividendencoupons, und

2. des Mantelbogens der auf den Inhaber lautenden Obligation der Basler Handelsbank, in Basel, Nr. 5400, von Fr. 5000, wird begehrt.

Gemäss Beschlüssen des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt werden die allfälligen Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch, 3. September 1924, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden dieselben nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.

3. Die Kraftloserklärung der von der Germania, Lebensversicherungsaktiengesellschaft zu Stettin, am 14. Juni 1898 in Stettin auf das Leben des Benedikt Steinhauser-Fäustle, in Basel, ausgestellten, am 10. Juni 1921 fällig gewordenen Police Nr. 522,095, über Fr. 2000, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Urkunde innert sechs Monaten, also bis Freitag, 3. März 1922, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde dieselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 448[2])

Basel, den 3. September 1921. **Zivilgerichtsschreiberei.**

Zufolge heutigen Beschlusses des Bezirksgerichtes Kreuzlingen wird jedermann, der Rechte zu haben glaubt am Schuldbrief zu Fr. 10,000 (zehntausend Franken), d. d. 15. Oktober 1919, lautend auf Engelbert Muggli, Privatier, in Bad-Aibling (Oberbayern), zugunsten des Inhabers (Pfandgut Bd. I, Seite 77, Nr. 203), aufgefordert, solche innert eines Jahres, von der Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Kreuzlingen geltend zu machen, ansonst der genannte Titel als kraftlos erklärt wird. (W 451[1])

Romanshorn, den 7. September 1921.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen: **Dr. M. Labhart.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. Januar 1921 wurde der Aufruf des vermissten Kaufschuldbriefes für 1500 Fr., dd. 28. April 1888, lautend auf Heinrich Müller, Fuhrhalter, in Aussersihl, zugunsten des Dr. med. Emanuel Jakob Hauser, in Aussersihl, lastend auf 42 Aren 39,9 m² Ackerland in der obern Sackzelg Wiedikon (letzte Schuldnerin: Wwe. Magdalena Keller-Gross, in Aussersihl; letzter Gläubiger und Inhaber: Dr. Ulrich Schmidt-Reiser, St. Gallen), bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, innert eines Jahres, von heute an, der Kanzlei diesseitigen Gerichtes Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde alsdann als kraftlos erklärt werden. (W 36[1])

Zürich, den 19. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1920 wurde der Aufruf des Schuldbriefes für 4000 Fr., dd. 4. Dezember 1893, lautend auf Johannes Helmreich, in Hottingen, zugunsten des Heinrich Hürlimann, im Dolder, Hottingen, lastend auf einem Wohnhaus mit Umgelände an der Rütigasse Hottingen (letzter bekannter Gläubiger: die Gewerbebank Zürich; letzter Schuldner: Karl Trudel-Baltensberger, Männedorf), bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, diesseitigem Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt werden. (W 37[1])

Zürich, den 19. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Le détenteur inconnu des titres suivants: Coupons des deux obligations 3½ % au porteur, Etat de Fribourg, 1899, de fr. 500 chacune, nos 15879 et 15880, est sommé de les produire au greffe du Tribunal de la Sarine, dans le délai de trois ans dès la présente publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 452[2])

Fribourg, le 10 septembre 1921.

Le président du tribunal de la Sarine: **A. Von der Weid.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 14. September. **Obstverwertungsgenossenschaft Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1918, Seite 470). In ihrer Generalversammlung vom 26. Juli 1921 haben die Mitglieder die Auflösung und Liquidation der Genossenschaft beschlossen. Der bisherige Vorstand ist als Liquidationskommission bestellt worden, namens welcher der Präsident Dr. Hans Conrad Schellenberg, oder der Vizepräsident Arnold Weinmann je mit dem Aktuar Heinrich Bosshard, Sohn, für die Firma mit dem Zusatze **in Liq.** die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Die Unterschrift des Geschäftsführers Max Giger ist erloschen.

14. September. Unter der Firma **Obstverwertungs-Genossenschaft Zürich** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 23. August 1921 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt den rationellen Betrieb einer Obstweinkelterei, den Ankauf von Obst und Obstprodukten zum Wiederverkauf und Export, sodann den eventuellen An- und Verkauf von Wein und Trauben und eventuelle Vermittlung landwirtschaftlicher Bedarfsartikel. Mitglied der Genossenschaft wird jedes Mitglied der ehemaligen «Obstverwertungs-Genossenschaft Zürich», das bei der Gründung den Eintritt in die neue Genossenschaft erklärt. Später eintretende Personen haben für die Erwerbung der Mitgliedschaft eine von der Generalversammlung festzusetzende Eintrittsgebühr zu bezahlen. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Mitgliedschaft erlischt auf schriftliche Austrittserklärung hin auf Ende des Rechnungsjahres (30. Juni); diese Austrittserklärung ist dem Präsidenten drei Montae zuvor einzureichen; ferner durch Tod und Ausschluss. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder bzw. deren Rechtsnachfolger haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Der jährliche Reingewinn wird nach den in Art. 656 O. R. aufgestellten Grundsätzen, soweit solche für die Genossenschaft anwendbar sind, berechnet. Vom Reingewinn werden jährlich mindestens 30 % zur Amortisation eventuell für den Resrevefonds verwendet; über die restlichen 70 % verfügt die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 9 Mitgliedern, eine Betriebskommission von 3 Mitgliedern, die Rechnungsprüfungskommission von 3 Mitgliedern und ferner allfällige dem Vorstande zur Unterstützung dienende Personen. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Hans Conrad Schellenberg, Professor, von Zürich, in Zürich 7, Präsident; Arnold Weinmann, Landwirt, von Zürich, in Zürich 6, Vizepräsident; Heinrich Bosshardt, Landwirt, von Zürich, in Höngg, Aktuar; Johannes Welti, alt Landwirt, von Zürich, in Zürich 2; Eduard Heusser-Bosshard, alt Lehrer, von Zürich, in Zürich 2; Jakob Reutlinger-Wydler, Landwirt, von Zürich, in Zürich 2; Jean Trachsler, Landwirt, von Zürich, in Zürich 2; Caspar Stierli, Landwirt, von Zürich, in Albisrieden, und Emil Weber, Landwirt, von und in Wytikon. Geschäftslokal: Birmensdorferstrasse 121, in Zürich 3.

Uhrenhandlung. — 16. September. Die Firma **Ed. Barth's Wwe.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 256 vom 31. Oktober 1916, Seite 1658), und damit

die Prokura Eduard Barth, Uhrenhandlung, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Barth & Cie.», in Zürich 1, erloschen.

Frau Wwe. Josefine Barth geb. Brunner, in Zürich 1; Eduard Barth, in Zürich 6, und Alfred Barth, in Zürich 1, alle von Dagmersellen (Luzern), haben unter der Firma **Barth & Cie.**, in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Wwe. Josefine Barth geb. Brunner und Kommanditäre sind: Eduard Barth mit dem Betrage von Fr. 23,387 (dreiundzwanzigtausend dreihundertsiebenundachzig Franken), und Alfred Barth, mit dem Betrage von Fr. 31,387 (einunddreissigtausend dreihundertsiebenundachtzig Franken). Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ed. Barth's Wwe.», in Zürich 1. Die Firma erteilt Einzelprokura an Eduard Barth und an Alfred Barth, die obgenannten Kommanditäre. Uhrenhandlung. Bahnhofstrasse 92.

Bäckerei, Immobilienverkehr. — 16. September. Die Firma **J. Bergdorf-Mayer**, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 394 vom 5. Oktober 1905, Seite 1574), Bäckerei und Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kleiderfabrikation. — 16. September. Firma **N. Levy & Cie.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 89 vom 14. April 1916, Seite 601). Die Prokura des Sylvain Levy ist erloschen.

Pferdemetzgerei, Pferdehandel. — 16. September. Die Firma **Joh. Pfister**, in Töss (S. H. A. B. Nr. 310 vom 17. Dezember 1907, Seite 2141), Pferdemetzgerei und Pferdehandel, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchverwertungs-Genossenschaft Stäfa**, in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 334), hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Juli 1918 die Fusion mit der neugegründeten Genossenschaft «Landw. Verein Stäfa» (S. H. A. B. Nr. 89 vom 14. April 1919, Seite 638) beschlossen. Aktiven und Passiven sind auf die neugegründete Genossenschaft übergegangen. Die eingangs genannte Firma hat sich damit aufgelöst und wird nach beendigter Liquidation nebst den Unterschriften der Vorstandsmitglieder Eduard Honegger, Rudolf Reichling, Jakob Hürlimann und des Verwalters Jean Pfister anmit gelöscht.

16. September. **Maschinenbau-Aktiengesellschaft Seebach**, in Seebach (S. H. A. B. Nr. 305 vom 2. Dezember 1920, Seite 2281). Paul Vautier ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. An dessen Stelle wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt: Albert Küng, Ingenieur, technischer Direktor, von Neuhausen, in Zürich 6. Der Genannte führt Kollektivunterschrift auch in dieser Eigenschaft. Die Unterschrift des kaufmännischen Direktors Wilhelm Haufler ist erloschen.

16. September. **Konsumgenossenschaft Oerlikon**, in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 103 vom 22. April 1920, Seite 754). Emil Demuth, Heinrich Saurenmann, Emil Wölflinger und Eduard Hotz sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus: Josef Bösch, Bohrer, von Nesslau, in Oerlikon, Präsident, neu; Adolf Surenmann, Aktuar, bisher zeichnungsberechtigt; Eugen Baumann, Techniker, von Wädenswil, in Oerlikon, neu; Emil Wäspe, Sekretär, von Wattwil und Oerlikon, in Oerlikon, neu, und Adolf Schwarzer, Kaufmann, von Kaltenbach (Thurgau), in Oerlikon, neu. Als Verwalter fungiert wie bisher: Jakob Fenner-Haab. Präsident, Aktuar und Verwalter führen zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Schrauben, Werkzeuge usw. — 17. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Winkler & Co.**, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1917, Seite 1625), Schrauben-, Werkzeuge- und Fabrikbedarfsartikel, Gesellschafter: Henri Winkler und Emma Brandenberger geb. Winkler, ist infolge Verlegung des Geschäftssitzes nach Lausanne, Rue de Genève 25 (S. H. A. B. Nr. 211 vom 26. August 1921, Seite 1702), hierorts erloschen.

17. September. Die Firma **Maier & Co. Kurzwaren en gros**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 264 vom 18. Oktober 1913, Seite 1867), Kurzwarengeschäft en gros, Gesellschafter: Louise Maier-Gohl und August Herz, und damit die Prokura Josef Maier, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Gemüse, Südfrüchte. — 17. September. Inhaber der Firma **Antonio Ravaioli**, in Zürich 6, ist Antonio Ravaioli, von Zürich, in Zürich 6. Gemüse und Südfrüchte. Stampfenbachstrasse 48.

Krawatten- und Damenkleiderfabrik. — 17. September. Die Firma **A. G. Meyer & Cie.**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 486 vom 27. Dezember 1904, Seite 1941), Krawatten- und Damenkleiderfabrik; unbeschränkt haftender Gesellschafter: Andreas Gottfried Meyer, und Kommanditär: Edmund Troller, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

17. September. **Importhaus Gutenberg (Graphisches Fachgeschäft)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 289 vom 10. Dezember 1917, Seite 1925). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Prokura erteilt an Ernst Hunziker, von und in Veltheim (Zürich).

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1921. 15. September. Gestützt auf Verfügung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 9. August 1921 wird die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schürmeyer & Cie., Baugesellschaft Seeland**, Bauunternehmungen in Biel (S. H. A. B. Nr. 66 vom 7. März 1896, Seite 268), von Amtes wegen gelöscht, in Anwendung von Art. 28, Ziffer 3, der Verordnung vom 6. Mai 1890.

16. September. Die Firma **Eduard Jaussi, Fabrication de la montre Edis (Eduard Jaussi, Edis Watch)**, Fabrication, Réparation et Terminage de montres, in Biel (S. H. A. B. Nr. 64 vom 9. März 1921, Seite 491), wird infolge Aufgabe des Geschäfts gelöscht.

17. September. Inhaber der Firma **Paul Lauper «Kaufmännische Praxis»**, in Biel, ist Paul Lauper, von Schüpfen, in Biel. Organisation, Buchführung, Reklame, Bureaueinrichtungen und Bureauartikel. Zentralstrasse 95.

Bureau Erlach

7. September. Die **Wasserversorgungsgenossenschaft Brüttelen, Gäserz, Treiten und Siselen**, mit Sitz in Brüttelen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 30. Juli 1920, Seite 1479), hat an der Hauptversammlung vom 23. März 1921 an Stelle des bisherigen Präsidenten Fritz Marti zum nunmehrigen Präsidenten gewählt (Präsident des Vorstandes und der Hauptversammlung): Hermann Hämmerli-Hurni, Peters sel., Landwirt, von und in Brüttelen. Am Platze des Hermann Gross wurde als Vorstandsmitglied für Finsterhennen gewählt: Samuel Balimann, Samuels sel., Gemeindekassier, von und in Finsterhennen. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind die nämlichen wie bisher.

Bureau de Moutier

Fabrique de pignons. — 13 septembre. **La société en nom collectif Eug. et Alfr. Sauvant**, fabrique de pignons, à Bévilard (F. o. s. du c. du 23 janvier 1917, n°18, p. 118), a transféré son siège social à Bôle (F. o. s. du c. du 1er juin 1920, n° 138, page 1024); en conséquence la raison est radiée du registre du commerce de Moutier.

Bureau Trachselwald

16. September. Die Firma **Fr. Jost, Metzger**, Metzgerei und Fleischexport, in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1912, Seite 1805), hat ihren Sitz nach Biglen verlegt und wird im Handelsregister von Trachselwald gestrichen.

16. September. Inhaber der Firma **Hans Aebi, Schreiner**, in Huttwil, ist Hans Aebi, von Walterswil, Schreinermeister, in Huttwil. Möbelschreinerei, auf dem Moos, in Huttwil.

16. September. Die Firma **A. Joss, Schmiedmstr.**, Huf- und Wagenschmiede, in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 201 vom 8. August 1912, Seite 1434), ist infolge Wegzuges und Aufgabe des Geschäftes erloschen und wird gestrichen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Lebensmittelgeschäft. — 1921. 12. September. Die Firma **Kaspar Rast**, Lebensmittelgeschäft, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 141 vom 16. Juni 1919, Seite 1038), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

Rohproduktenhandlung. — 12. September. Die Firma **Karl Flandera**, Rohproduktenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 94 vom 22. April 1918, Seite 653), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

13. September. **Brunnengenossenschaft Reiden**, mit Sitz in Reiden (S. H. A. B. Nr. 92 vom 23. März 1898, Seite 378 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 24. Juli 1921 wurden an Stelle von Josef Marfurt und Jakob Thüring neu in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Hermann Bossart, Ingenieur, von und in Reiden, und Josef Erni, Spenglermeister, von Richenthal, in Reiden. Als Präsident amtet nunmehr Anton Arnold (bisher Aktuar) und als Aktuar: Hermann Bossart (neu). Die Unterschrift von Josef Marfurt ist erloschen.

Textilwaren. — 14. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Frey & Lutz**, Import und Export von Textilwaren en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 21. Juli 1919, Seite 1087), hat ihr Geschäftslokal nach der Sempacherstrasse Nr. 4 verlegt.

Spezereihandlung. — 14. September. Inhaber der Firma **Franz Ursprung**, in Luzern, ist Franz Sales Ursprung, von Hornussen (Aargau), in Luzern. Spezereiwarenhandlung. Moosstrasse Nr. 15.

Korb- und Bürstenwaren. — 14. September. Inhaberin der Firma **Frau Julie Willimann-Büel**, in Luzern, ist Frau Julie Willimann geb. Büel, von Gunzwil, in Luzern. Korb- und Bürstenwaren. Falkenhof; Hertensteinstrasse Nr. 49.

Spezereihandlung. — 15. September. Inhaber der Firma **Fabrizio Bragadin-Achermann**, in Luzern, ist Fabrizio Bragadin-Achermann, italienischer Staatsangehöriger, in Luzern. Spezereihandlung. Fluhmattstrasse Nr. 56.

Spezereihandlung. — 15. September. Inhaberin der Firma **Frl. Emma Gasser**, in Luzern, ist Emma Gasser, von Lungern, in Luzern. Spezereihandlung, Hirschmattstrasse Nr. 48.

Spezereihandlung. — 15. September. Inhaberin der Firma **Frau Wwe. Anna Elsinger**, in Luzern, ist Witwe Anna Elsinger geb. Dommann, von Zürich, in Luzern. Spezereihandlung. Baselstrasse Nr. 72.

Papeterie. — 15. September. Inhaberin der Firma **Fräulein Strebel**, in Luzern, ist Fräulein Babette Strebel, von Muri, in Luzern. Papeterie. Zürichstrasse Nr. 53.

16. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Wasserversorgung Gisikon, Körbligen, Nussbaum**, mit Sitz in Gisikon (S. H. A. B. Nr. 8 vom 8. Januar 1921, Seite 60 und dortige Verweisung), hat an ihrer Generalversammlung vom 19. Juni 1921 die Statuten revidiert. Demzufolge sind in bezug auf die bisher publizierten Bestimmungen folgende Aenderungen zu konstatieren: Die Firma lautet nun: **Wasserversorgungsgenossenschaft Gisikon-Körbligen-Nussbaum-Pfaffwil und Gumpelsfahr.** Zweck der Genossenschaft ist, ihre Mitglieder mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Eigentliche Mitglieder der Genossenschaft sind die Gründer, sowie die bis zur Genehmigung der revidierten Statuten beigetretenen Mitglieder. Neuangemeldete können auf Antrag des Vorstandes als Abonnenten oder Mitglieder aufgenommen werden. Abonnenten haben kein Mitsprachsrecht und zahlen eine Aufnahmegebühr von 40 bis 80 Franken. Neue Mitglieder haben eine von der Generalversammlung festzusetzende Eintrittsgebühr zu bezahlen. Den von den Abonnenten zu bezahlende Wasserzins setzt die Genossenschaft von Fall zu Fall fest. Der Abonnent oder Neueintretende hat auch die Kosten für die Zuleitung zu übernehmen. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen und muss dem Vorstande mindestens 1 Jahr vorher mittelst eingeschriebenen Briefes angezeigt werden. Jedes austretende Mitglied verliert sämtliche Anspruchsrechte auf das Vermögen und die Anlagen der Genossenschaft und hat auf Antrag des Vorstandes und nach erfolgter Genehmigung durch die Genossenschaftsversammlung Fr. 500 zu bezahlen, nebst einem Zuschlag von Fr. 300 für jeden weitern Haupthahnen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungskommission und der Brunnenmeister.

16. September. **Sauerstoff- & Wasserstoffwerk Luzern A. G. vorm. Arnold Gmür**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 17 vom 22. Januar 1918, Seite 115 und dortige Verweisung). An der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 17. Dezember 1920 wurden die Statuten teilweise revidiert. Darnach ist nun Zweck und Gegenstand des Unternehmens die Herstellung und die Verwendung von komprimierten und flüssigen Gasen, sowie der Vertrieb solcher Gase und der zu ihrer Herstellung und Verwendung dienenden Apparate, sowie die Beteiligung an verwandten Unternehmungen. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 150,000 durch Herausgabe von weitern 150 Inhaberaktien zu Fr. 1000 nominell beschlossen und der Zeitpunkt der Emission derselben dem Verwaltungsrat anheimgestellt. Die weitern Aenderungen an den Statuten berühren die publizierten Tatsachen nicht. An ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 29. August 1921 haben die Aktionäre die Zeichnung und volle Einbezahlung der neuemittierten 150 Aktien zu Fr. 1000 nominell konstatiert. Das Aktienkapital hat damit die Höhe von Fr. 750,000 erreicht und ist eingeteilt in 750 Inhaberaktien zu Fr. 1000 nominell, welche voll einbezahlt sind. Dementsprechend wurde § 4 der Statuten abgeändert. Nebst den bereits bekannten sind als weitere Mitglieder in den Verwaltungsrat eingetreten: Rudolf Gmür, Kaufmann, von Amden, wohnhaft in Luzern, und Rodolphe Pechkranz, Ingenieur, von und wohnhaft in Genf; sie sind befugt, mit einem der Verwaltungsräte oder einem andern Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien rechtsverbindlich zu zeichnen.

Uri — Uri — Uri

Sägerei, Holzhandlung, Wirtschaft, Spezereihandlung. — 1921. 9. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Gisler, Sägerei und Holzhandlung, Wirtschaft und Spezereihandlung, Mosterei und Brennerei**, in Bürglen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 21. September 1908, Seite 1642, und Nr. 225 vom 4. September 1912, Seite 1576), hat sich, nach Ableben der Witwe Josefa Gisler geb. Arnold, aufgelöst; die Firma wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

1921. 27. August. Unter der Firma **Calora A. G. (Calora S. A.) (Calora Ltd.)** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Zug eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Calora-Artikeln und Vulkanisierapparaten. Die Gesellschaft kann auch andere Artikel fabrizieren und verwerten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. August 1921 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Vertrag vom 4. August 1921 Aktiven und Passiven der Kommanditgesellschaft «A. Buck & Co., Calora», in Zug, zum Uebernahmspreis von Fr. 350,000, wobei die übernommenen Aktiven Fr. 559,666. 03 und die Passiven Fr. 209,666. 03 betragen. Das Aktienkapital beträgt hunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 200 voll liberierte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500 nominell. Die Aktien sind durch Sacheinlagen der Gründer voll liberiert. Es erhalten Abton Buck-Haas 78 Aktien, Frau Antoinette Buck-Haas 100 Aktien, Fritz Moser 20 Aktien und Dr. Carl Rüttimann 2 Aktien. Die Aktien können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebene Briefe. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 (gegenwärtig 2) Mitgliedern. Die Gesellschaft wird durch den Präsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrates, welchen Einzelunterschrift verliehen ist, vertreten. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Abton Albert Buck-Haas, Fabrikant, von Turgi (Aargau), in Zug, Präsident des Verwaltungsrates, und Dr. Carl Rüttimann, Rechtsanwalt, von und in Zug, Delegierter des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Fritz Moser, Fabrikant, von Ruppoldsried (Bern), in Zürich, und Paul Buser, Kaufmann, von Hemmiken (Baselland), in Zug.

27. August. Unter der Firma **Abuco A. G.** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Zug, eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Durchführung von Handels- und Finanzgeschäften aller Art, sowie die Verwertung von Patenten und Lizenzen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. August 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesellschaft übernimmt die Patente, Lizenzen, Modell- und Musterschutzrechte der Firma «A. Buck & Co., Calora», in Zug, laut Verzeichnis und Vertrag vom 4. August 1921 zum Kaufpreis von Fr. 250,000. Das Aktienkapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500 nominell. Die Aktien sind durch Sacheinlagen der Gründer voll liberiert; es erhalten Abton Buck-Haas 38 Aktien; Frau Antoinette Buck-Haas 50 Aktien, Fritz Moser 10 Aktien und Dr. Carl Rüttimann 2 Aktien. Die Aktien können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebene Briefe. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern. Die Gesellschaft wird durch den Präsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrates, welchen Einzelunterschrift verliehen ist, vertreten. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Abton Albert Buck-Haas, Fabrikant, von Turgi (Aargau), in Zug, Präsident des Verwaltungsrates; Dr. Carl Rüttimann, Rechtsanwalt, von und in Zug, Delegierter des Verwaltungsrates, und Friedrich Moser-Reutlinger, Fabrikant, von Ruppoldsried (Bern), in Zürich.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Commissions, représentations, etc. — 1921. 16 août. Le local de la raison individuelle **Oscar Wintsch**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 29 novembre 1920, n° 303, page 2259), est transféré à la Rue de Lausanne n° 36, à Fribourg.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Auberge. — 17 septembre. Le chef de la maison **Philippe Despont**, à La Neirigue, est Philippe, feu Xavier Despont, de Bioley-Orjulaz (Vaud), à La Neirigue. Exploitation de l'auberge de La Neirigue.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1921. 1. September. Die **Schraubenfabrik Loretto A. G. (Fabrique de vis Loretto S. A.)**, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1919, Seite 145, und Nr. 300 vom 26. November 1920, Seite 2243, und dortige Verweisungen), hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 20. August 1921 ihre Statuten revidiert und die Firma abgeändert wie folgt: **Schraubenfabrik Loreto A. G. Solothurn (Fabrique de vis Loreto S. A. Soleure) (Fabbrica di viti Loreto S. A. Soletta) (Loreto Ltd. Manufactory of precision screws Soleure).** Der Verwaltungsrat der Firma besteht aus: Arnold Hänggi-Sury, Fabrikant, Präsident; Alfred Frölicher-Müriset, Fabrikant, Vizepräsident; und Hugo Frölicher-Rüttimann, Fabrikant, alle von und in Solothurn, welche je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 15. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft)**, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 115 vom 6. Mai 1920, Seite 847), besteht aus folgenden Personen: Dr. Oskar von Waldkirch, von Schaffhausen, in Zürich, Präsident; Eduard Appenzeller-Frühe, Kaufmann, von und in Zürich, Vizepräsident; Casimir von Arx, Kaufmann, von und in Olten; Hermann Arnold Gugelmann, Fabrikant, von Attiswil und Langenthal, in Langenthal; Jean Jacques Kohler, Fabrikant, von Büren und Lausanne, in La Tour-de-Peilz; Iwan Bally, Fabrikant, von und in Schönenwerd; Léon N. Robert, alt Fabrikant, von La Chaux-de-Fonds und Le Locle, in Genf; Emil Scheller-Erni, Kaufmann, von und in Zürich; Johann Spörri, Kaufmann, von Unterembrach und Zürich, in Zürich; Heinrich Steinfels-Saurer, Fabrikant, von und in Zürich, und Max Müller-Koller, Kaufmann, von und in Zürich.

Schrauben, Flanschen, Eisenwaren aller Art. — 16. September. Die Firma **Alfred Dietzi**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 146 vom 9. Juni 1920, Seite 1084), verzeigt als Natur des Geschäftes nur noch: Handel und Vertretungen in Schrauben, Flanschen und Eisenwaren aller Art. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Birsigstrasse 76.

Lebensmittel. — 17. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Phana A. G. in Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 6. Juni 1921, Seite 1133/4), Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln usw. hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Hebelstrasse 128.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Spezerei-, Ellen- und Schuhwaren. — 1921. 15. September. Die Kollektivgesellschaft **Geschwister Strub, Witwe E. Pfirter-Ramsteins Nachfolger**, Spezerei-, Ellen- und Schuhwarenhandlung, in Muttenz (S. H. A. B. Nr. 226 vom 5. September 1913, Seite 1610), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

Gemischtwarengeschäft. — 15. September. Inhaber der Firma **J. Seiler-Spinnler**, in Muttenz, ist Jakob Seiler-Spinnler, von Liestal, in Muttenz. Gemischtwarengeschäft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Küferei, Weinhandlung, Wirtschaft. — 1921. 15. September. Die Firma **J. Zervas**, Küferei, Weinhandel und Wirtschaft, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 201 vom 28. August 1916, Seite 1329), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Das Geschäft geht mit Aktiven und Passiven über an die Firma «Frau Zervas-Rehm».

Inhaberin der Firma **Frau Zervas-Rehm**, in Schaffhausen, ist Frau Witwe Wilhelmina Elisabeta Zervas-Rehm, von und in Schaffhausen. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Zervas». Küferei, Weinhandel und Wirtschaft. Vorstadt, Haus «zum kleinen Käfig», Nr. 45.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 15. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektr. Kraft- und Lichtversorgung Walzenhausen A.-G.**, mit Sitz in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 232 vom 27. September 1919, Seite 1703 und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 21. April 1921 eine teilweise Aenderung ihrer Statuten beschlossen und dabei die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates von sieben auf fünf herabgesetzt. Aus dem Verwaltungsrat sind die bisherigen Mitglieder Reinhard Kellenberger und Johannes Graf ausgeschieden; sie werden entsprechend der vorgenommenen Statutenrevision nicht ersetzt.

Plattstichweberei. — 15. September. Die Firma **Carl Schläpfer**, Plattstichweberei, in Trogen (S. H. A. B. Nr. 202 vom 30. August 1917, Seite 1394), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. September. Unter dem Namen **Arbeiter-Männerchor Herisau** besteht mit Sitz in Herisau ein Verein gemäss Art. 60 Z. G. B., welcher die Hebung und Pflege von Gesang und Unterhaltung behufs Förderung des gesellschaftlichen Lebens unter den Mitgliedern zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 29. Dezember 1917. Der Verein bildet sich aus Freunden des Gesanges als Aktiven, und opferfreudigen Gebern und Freunden als Passiven, sowie aus Ehrenmitgliedern. Jedes neueintretende Aktivmitglied hat nach erfolgter Aufnahme durch den Verein eine Stimmenprobe abzulegen. Wer ohne triftigen Grund aus dem Verein austritt, verfällt in eine Busse von Fr. 2. Im übrigen finden über den Ein- und Austritt die gesetzlichen Bestimmungen laut Art. 70, 72 und 73 Z. G. B. Anwendung. Die Aktivmitglieder haben als Beitrag monatlich 50 Rp., die Passivmitglieder jährlich Fr. 3 zu bezahlen; erstere sind ferner verpflichtet, sich an der Reisekasse des Vereins gemäss besonderem Reglement zu beteiligen. Die Organe des Vereins sind: a) die Haupt- und übrigen Vereinsversammlungen; b) ein Vorstand (Kommission), bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und einem Beisitzer; und c) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier je zu zweien kollektiv. Präsident ist zurzeit Emil Graf, Gärtner, von Heiden; Aktuar: Hans Mettler, Färber, von Urnäsch; und Kassier: Hans Nef, Spediteur, von Herisau, alle drei in Herisau wohnhaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei. — 1921. 15. September. Der Inhaber der Firma **Gebhard Bösch-Brander**, Fabrikation von Stickereien, in St. Gallen O (S. H. A. B. Nr. 206 vom 11. August 1920, Seite 1574), hat den Sitz des Geschäftes nach Au verlegt. Der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist in Oberfahr-Au.

Bau- und Zementwaren. — 15. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Max Bürer & Co.**, Bau- und Zementwarengeschäft, in Wallenstadt (S. H. A B. Nr. 26 vom 30. Januar 1911, Seite 154), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Max Bürer» übernommen.

Inhaber der Firma **Max Bürer**, in Wallenstadt, ist Max Bürer, von und in Wallenstadt. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Max Bürer & Co.». Bau- und Zementwarengeschäft.

Konfektionsgeschäft. — 15. September. Die Firma **Fridolin Krucker-Bischoff**, Konfektionsgeschäft, in Gossau (S. H. A. B. 18 vom 23. Januar 1918, Seite 123), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Textilagenturen etc. — 15. September. Der Inhaber der Firma **C. Stauder**, Textilagenturen, Vermittlung von Ein- und Verkauf im In- und Auslande von Textilerzeugnissen, sowie Handel mit solchen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 270 vom 11. November 1919, Seite 1975), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal: Unterstrasse 38.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Comestibles usw. — 1921. 14. September. Inhaber der Firma **Otto Hug-Manega**, in Landquart, ist Otto Hug-Manega, von Untervaz, wohnhaft in Landquart. Comestibles und Delikatessen. Haus Nr. 297.

Manufakturwaren, Damenkonfektion. — 15. September. Die Firma **Max Wirz**, Manufakturwaren und Damenkonfektion, mit Hauptsitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1917, Seite 891), hat ihre Filiale in Chur aufgegeben. Die Firma ist daher im Handelsregister des Kantons Graubünden erloschen und gleichzeitig auch die Prokura Elsa Freimüller.

Frutta, verdura, coloniali. — 16 settembre. Proprietario. della ditta **Morotti Lorenzo**, a Samaden, è Lorenzo Morotti, di Trescore-Balneario (provincia Bergamo, Italia), domiciliato a Samaden. La ditta da procura a Maria Morotti d'Italia, domiciliata a Samaden. Frutta, verdura e coloniali. Piazza della posta.

17. September. Die Genossenschaft **Lebensmittelverein Landquart-Fabriken**, in Landquart-Fabriken, Gemeinde Igis (S. H. A. B. Nr. 125 vom 18. Mai 1920, Seite 923), hat ihre Statuten revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen ist folgende Aenderung zu konstatieren: die Mitgliedschaft wird erworben durch Lösung von mindestens einem Anteilschein von Fr. 100 oder Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1921. 16. September. Die Liquidation der aufgelösten Aktiengesellschaft unter der Firma **Eisengarn A.-G. Langmatt bei Dietikon in Liq.**, Fabrikation und Vertrieb von Eisengarn, in Bergdietikon (S. H. A. B. 1920, Seite 1547), ist durchgeführt, die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

Bezirk Brugg

Camionnage und Fuhrhalterei, Kohlenhandel. — 16. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hartmann & Blaser**, in Brugg (S. H. A. B. 1920, Seite 1851), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Johann Blaser, von Langnau (Bern), und Otto Keller, von Brugg, beide in Brugg, haben unter der Firma **Blaser & Keller**, in Brugg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1921 ihren Anfang nahm. Camionnage- und Fuhrhaltereigeschäft, sowie Kohlenhandel. Seidenstrasse 643.

Bezirk Laufenburg

Konfektionsgeschäft. — 16. September. Die Firma **Emil Humbel-Rüegg**, Herren- und Knabenkonfektionsgeschäft, in Laufenburg (S. H. A. B. 1921, Seite 163), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Mass- und Konfektionsgeschäft. — 16. September. Inhaber der Firma **Emil Stäuble**, in Laufenburg, ist Emil Stäuble, von Basel, in Laufenburg. Mass- und Konfektionsgeschäft. Sisselnstrasse Nr. 249.

16. September. Unter der Firma **Dreschgenossenschaft Eiken** hat sich, mit Sitz in Eiken, eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt,

ihren Mitgliedern durch Beschaffung geeigneter Maschinen und Geräte das Dreschen und Reinigen des Getreides in billiger und rationeller Weise zu ermöglichen. Die Maschinen können unter bestimmten Bedingungen auch von Nichtmitgliedern benutzt werden. Die Statuten sind am 21. Juli und 8. August 1921 festgestellt worden. Die bei der Gründung beteiligten Landwirte erwerben ihre Mitgliedschaft durch Unterzeichnung dieser Statuten und Uebernahme von mindestens 2 Anteilscheinen. Ueber die Aufnahme später sich Anmeldender entscheidet die Generalversammlung. Neuaufgenommene erhalten die Mitgliedschaft durch eigenhändige Unterzeichnung der Statuten und Einzahlung von mindestens 2 Anteilscheinen zuzüglich eines von der Generalversammlung festzusetzenden Zuschlages. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Austritt, durch den Ausschluss und durch den Tod. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und ist dem Präsidenten wenigstens 3 Monate vorher schriftlich anzumelden. Der Ausschluss kann bei Zuwiderhandlung gegen die Statuten und Beschlüsse der Genossenschaftsorgane und bei offensichtlicher oder geheimer Schädigung der Interessen der Genossenschaft durch die Generalversammlung erfolgen. Ausgeschlossene verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen. Beim Tode eines Genossenschafters geht sein pflichtiger Anteil ungeteilt an seine Erben über. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes nötige Anlagekapital wird beschafft durch Ausgabe von Anteilscheinen im Betrage von je Fr. 100, soweit nötig durch Anleihen, durch im Geschäftsbetrieb erworbene Gelder. Der allfällige Reinertrag wird verwendet: a) zur Verzinsung und Amortisation aufgenommener Anleihen und Verzinsung der von den Genossenschaftern über das Pflichtmass gezeichneten Anteilscheine; b) für eventuelle Beschaffung weiterer Maschinen; c) zur Bildung eines Reservefonds; d) zur Verzinsung der von den Genossenschaftern statutengemäss gezeichneten Anteilscheinen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne von Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Martin Giess, Landwirt; Vizepräsident und Kassier: Josef John, Landwirt; Aktuar: August Rohrer, Landwirt; Maschinenverwalter: August Schwarb, Landwirt; Beisitzer: Emil Bussinger, Landwirt; alle von und in Eiken.

Bezirk Lenzburg

15. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Humbel & Co., (vormals Humbel & Weinmann) Confiserie,** Confiserie- und Zuckerwarenfabrikation, Biskuits und Lebkuchenfabrikation, in Boniswil (S. H. A B. 1910, Seite 1707), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Weberei. — 1921. 14. September. **Jean Kraut, Aktiengesellschaft,** Weberei, in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1919, Seite 411). Die Unterschrift des Robert Zeh ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat Prokura erteilt an Georg Bischoff, von und in Wil (St. Gallen). Der Genannte zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

14. September. **Alters- & Invalidenkasse für Angestellte & Arbeiter der Firma Jean Kraut A.-G.,** in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 182 vom 14. Juli 1920, Seite 1368). An Stelle des ausgeschiedenen Robert Zeh, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde in den Stiftungsrat gewählt Georg Bischoff, Kaufmann, von und in Wil. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Hotel und Restaurant. — 14. September. Inhaber der Firma **Emil Vogt-Martin,** in Frauenfeld, ist Emil Vogt-Martin, von Mandach (Aargau), in Frauenfeld. Hotel und Restaurant z. Falken.

Handel mit Filzen. — 14. September. Der Inhaber der Firma **Charles, O. Boehny,** Handel mit allen vorkommenden Arten technischen und gewerblichen Filzen in Müllheim (S. H. A. B. Nr. 200 vom 4. August 1920, Seite 1508), hat den Geschäfts- und Wohnsitz von Müllheim nach Frauenfeld verlegt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Commestibili e macelleria. — 1921. 15 settembre. **Rettifica.** Il titolare della ditta **Quaglia Giovanni,** negozio di commestibili e macelleria, in Orselina (F. u. s. di c. del 2 marzo 1915, n° 50, pag. 266 e 1° settembre 1921, n° 216, pag. 1734), ha fatto cancellare la sua ditta non raggiungendo attualmente la cifra d'affari prescritta dal regolamento, continuando però il commercio al dettaglio.

Distretto di Mendrisio

Latteria. — 15 settembre. La ditta individuale **Casarico Francesco,** esercizio della birreria et caffè denominato «Cafferino», in Mendrisio (F. u. s. di c. del 21 agosto 1915, n° 194, pag. 1155 e del 9 settembre 1916, n° 212, pag. 1387), ha cambiato il suo genere di commercio in «latteria».

Prestino, coloniali, commestibili. — 15 settembre. Proprietario della ditta individuale **Rusca Tobia,** in Rancate, è Tobia Rusca fu Enrico, da Rancate, suo domicilio. Prestino, coloniali e commestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1921. 15 septembre. Georges Epars, de Penthalaz, y domicilié, membre du conseil d'administration de la **Société Immobilière de Cossonay-Gare,** à Cossonay (F. o. s. du c. des 21 novembre 1905, page 1821, et 31 janvier 1920, page 186), cesse, ensuite de démission, de faire partie du dit conseil. Il n'est pas remplacé pour le moment.

Boulangerie, pâtisserie. — 16 septembre. Paul, fils de Paul Cavin, de Vulliens, domicilié à Cossonay, est le chef de la raison **Paul Cavin,** à Cossonay. Boulangerie, pâtisserie.

Bureau de Lausanne

Commission, représentations, etc. — 14 septembre. La raison **I. Adler,** commission, représentations, spécialité d'aiguille de tous genres pour métier à bonneterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 décembre 1918), est radiée ensuite de cessation de commerce.

14 septembre. Dans son assemblée générale du 20 mars 1921, la **Société Catholique romaine de Renens,** association ayant son siège à Renens (F. o. s. du c. des 24 avril, 25 novembre 1913 et 18 mai 1915), a nommé en qualité de vice-président: Joseph Uldry, d'Attalens (Fribourg), employé C. F. F., à Renens, en remplacement de Grato Ramella.

Couturière pour dames. — 15 septembre. La raison **Cécile Viens,** couturière pour dames, à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 août 1913), est radiée ensuite de remise de commerce.

Couturières pour dames. — 15 septembre. Marie dite Cécile Viens née Taulou, femme de André, d'origine française, et Mariette née Bourget, femme de Louis Pleban, de Odrau (Tschécoslovaquie), les deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Cécile Viens et Mariette Pleban,** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er juillet 1921. Couturières pour dames. Avenue de la Gare 24.

Boucherie, charcuterie. — 15 septembre. Le chef de la maison **Albert Peneveyre,** à Lausanne, est Charles-Albert Peneveyre, allié Hofmann, de Lausanne, y domicilié. Boucherie et charcuterie, Avenue de Cour 10.

Bureau de Payerne

Papeterie, imprimerie, édition, etc. — 15 septembre. La succursale de la maison **Hcl Messeiller,** à Neuchâtel, établie à Payerne sous la même raison sociale, papeterie, imprimerie, lithographie, reliure, édition du journal «Le Démocrate», est radiée d'office ensuite de la radiation de la maison principale (F. o. s. du c. des 22 octobre 1907 et 31 mai 1920).

15 septembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de départ des titulaires:

Lait, beurre, fromage. — **Gottfried Tuscher,** lait, beurre et fromage, à Chevraux (F. o. s. du c. du 10 septembre 1915, n° 211, page 1235);

Epicerie, mercerie. — **Louis Zwahlen,** épicerie et mercerie, à Sassel (F. o. s. du c. du 8 février 1910, n° 32, page 213);

Chiffons et vieux fers. — **Comune Célestino,** chiffons et vieux fers, à Payerne (F. o. s. du c. du 21 mai 1917, n° 116, page 815);

Vins et tabacs. — **Perrin-Husson,** vins et tabacs, à Payerne (F. o. s. du c. du 23 juin 1917, n° 144, page 1023).

Epicerie, mercerie. — 15 septembre. La raison **Elise Ryser,** épicerie et charcuterie, à Payerne (F. o. s. du c. du 23 décembre 1903, n° 472, page 1886), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

Bureau de Vevey

14 septembre. L'association **Société Italienne de Secours Mutuels de Montreux et environs,** dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. du 23 mars 1920, n° 76, page 543), fait inscrire que dans son assemblée générale du 7 mai 1921, elle a désigné: comme vice-président Lorenzo Viscardi, menuisier; comme secrétaire Jean Gallarotti, serrurier; tous deux d'origine italienne, domiciliés à Montreux. Les signatures de Gérolomo Cardis, vice-président, et Pierre Guerro, secrétaire, sont radiées.

15 septembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office:

Menuiserie. — **Félix Maquelin,** menuiserie, à Vevey (F. o. s. du c. du 30 mars 1905, n° 134, page 534), ensuite de décès du titulaire;

Instituts de demoiselles. — **Chs. Rollier,** à Montreux, Institut de demoiselles (F. o. s. du c. des 8 juillet 1890, n° 101, page 536, et 14 mai 1891, n° 112, page 458), ensuite de décès du titulaire;

Agence commerciale, etc. — **Gerster & Cie.,** société en commandite à Clarens, le Châtelard, agence commerciale, commission, importation (F. o. s. du c. du 5 octobre 1906, n° 405, page 1618), ensuite de départ.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1921. 16 septembre. Dans leur assemblée générale du 16 juin 1921, les actionnaires de la **Société Immobilière de la Chaux-du-Milieu,** société anonyme ayant son siège à la Chaux-du-Milieu (F. o. s. du c. du 13 septembre 1899, n° 291, page 1172), ont procédé au renouvellement du comité administratif et nommé Alfred Haldimann-Grezet, originaire de Walkringen (Berne), agriculteur, et François Février, de Neuchâtel, horloger, tous deux domiciliés à la Chaux-du-Milieu, en remplacement de Alexandre Grezet et Frédéric-Auguste Haldimann, dont les pouvoirs sont radiés.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 10 août. Suivant procès-verbal d'assemblée constitutive en date du 29 juillet 1921 dressé par Me Martin, notaire, à Genève, substituant Me Choisy, et statuts y annexés, il s'est constitué sous la dénomination de **Société Immobilière de la «Gradelette»,** une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève, notamment l'achat d'un immeuble sis dans la commune de Cologny, pour le prix de fr. 22,388. 50. Sa durée est illimitée. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. Les statuts portent la date du 29 juillet 1921. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 5 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Pour les actes à passer ou signatures à donner le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres. Est nommé seul administrateur pour le premier exercice, Jacques Bohy, négociant, de Bogis (Vaud), demeurant à Cologny. Siège social: Carrefour de Villereuse, n° 1.

Bureau technique, représentation commerciale. — 15 septembre. La raison **Germain Chochor,** bureau technique et représentation commerciale, à Genève (F. o. s. du c du 1er novembre 1919, page 1923), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Café-restaurant. — 15 septembre. La raison **A. Nantermod,** exploitation du «Café du Musée», à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1918, page 1918), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Café-restaurant. — 15 septembre. Le chef de la maison **Ernest Raggi,** à Genève, est Ernest Raggi, de Lugano (Tessin), domicilié à Plainpalais, marié sous le régime de la séparation de biens, avec Hélène-Marie née Antonioli. Exploitation d'un café-brasserie. 29, Rue de la Corraterie, à l'enseigne «Café du Musée».

15 septembre. **Société coopérative des membres de la F. O. M. H. de Genève,** ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 juin 1921, page 1215). Charles von Gunten, mécanicien, de Sigriswil (Berne), au Petit-Saconnex, et Auguste Hubacher, serrurier, de Bumpliz (Berne), à Plainpalais, ont été nommés membres de la commission d'administration. Le premier a été en outre désigné, en qualité de caissier. Les anciens membres de la commission d'administration Ernest Burkhalter, caissier, et Adolphe Voss, sont radiés.

Boucherie-charcuterie. — 16 septembre. Le chef de la maison **Détruche Lucien,** au Grand-Pré (Petit-Saconnex), est Lucien Détruche, de nationalité française, domicilié au Petit-Saconnex. Boucherie-charcuterie. 52, Rue du Grand-Pré.

Atelier de mécanique de précision. — 16 septembre. Carl Fohmann, de Zurich, et Armin Minikus, de Obersiggenthal (Argovie), tous deux domiciliés à Plainpalais, ont constitué, au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **Fohmann et Minikus,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1921. Atelier de mécanique de précision. 18, Quai de St-Jean.

Boucherie. — 16 septembre. Le chef de la maison **Vve. Egli,** aux Eaux-Vives, est Madame Veuve Françoise-Jacobine Egli née Bechstein, de Egelswil (Lucerne), domiciliée aux Eaux-Vives. Boucherie. 15, Rue des Vollandes.

16 septembre. **Swiss Jewel Co, société anonyme, successeur de la maison Ct. Mojonny fils et Co,** avec siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 novembre 1920, page 2140). La signature collective conférée à l'administrateur Louis Duboux, de même que la procuration collective conférée à Roger Glatz, sont radiées.

Pierres fines industrielles. — 16 septembre. **P. Torriani, société anonyme,** ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 24 mars 1921, page 615). Dans sa séance du 18 juillet 1921, le conseil d'administration a conféré procuration collective à Georges Walter, de Genève, y domicilié, Rodolfo Broggini, de Losone (Tessin), à Losone, et à Ernest Sandmeier, de Seengen (Argovie), à Locarno, avec pouvoir de siguer collectivement à deux

d'entre eux ou l'un d'eux avec l'administrateur Louis Duboux (déjà inscrit). Les procurations collectives conférées à William Weigle et Roger Glatz, sont éteintes.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1921. 10. August. Zwischen den Ehegatten Hermann **Matter**, Elektrotechniker und Anna Barbara geb. Franz, von Kölliken (Aargau), in Solothurn, besteht laut Ehevertrag vom 10. August 1921 Gütertrennung. Der Ehemann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kollektivgesellschaft «Matter & Häuptli», in Solothurn.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die dem Handelsreisenden Alfred Abegglen in Untersee am 1. Februar für das Jahr 1921 ausgestellte Taxkarte Nr. 63, Souche Nr. 1503, lautend auf die Firmen **Uebersax, G.**, in **Zürich**, und **Howald & Cie.**, in **Burgdorf**, Geschäftszweig Tuchwaren, ist verloren gegangen und wird hiermit kraftlos erklärt. An ihrer Stelle wurde dem Reisenden am 14. September eine neue Taxkarte Nr. 140, Souche Nr. 1515, verabfolgt, die allein Gültigkeit hat.

Interlaken, den 14. September 1921. (V 168)

Der Regierungsstatthalter: **Balmer.**

Compagnie du Chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye (Chamossaire)

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire à 5 % du 1er février 1914 sont avisés que la Compagnie du chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye, dont le siège est à Villars sur Ollon, a obtenu du Tribunal fédéral l'autorisation de procéder à sa réorganisation financière sur la base de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers. En conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 avril 1919, ils sont par la présente convoqués pour le **vendredi, 7 octobre 1921, à 14½ heures, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne**, en une **assemblée** qui sera dirigée par une délégation du Tribunal fédéral et qui aura à voter sur les propositions suivantes:

a) remise totale des intérêts arriérés;

b) conversion du capital-obligations en actions, privilégiées jusqu'à concurrence d'un dividende de 6 %, sans cumulation, à raison de deux actions de fr. 250 pour une obligation de fr. 500, jouissance dès le 1er janvier 1921.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au 7 octobre à midi, au plus tard, à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, contre remise d'une carte d'admission. Une procuration écrite est nécessaire pour la représentation de créanciers à l'assemblée; des formulaires de procuration seront fournis par la Banque susmentionnée, auprès de laquelle on peut également se procurer le projet de réorganisation financière. (V 161²)

Lausanne, le 7 septembre 1921.

Le Juge fédéral délégué: **P. Rambert.**

Chemische Fabrik Uetikon vormals Gebrüder Schnorf, Uetikon

Aktiva — Bilanz per 30. Juni 1921 — **Passiva**

	Fr.	Ct.		Fr	Ct.
Immobilien und Mobilien	323,000	—	Aktienkapital	3,000,000	—
Kassa und Wechsel	24,239	35	Anleihen	1,100,000	—
Kautionen, Beteiligungen und Effekten	2,114,650	—	Kreditoren	717,810	30
Debitoren	1,529,392	77	Reserven	600,000	—
Waren	1,660,386	—	Dispositions-Konto	180,000	—
			Baureserve für Arbeiterwohnhäuser	45,300	45
			Gewinn- und Verlust-Konto	8,557	37
	5,651,668	12		5,651,668	12

Soll — Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1921 — **Haben**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Unkosten	217,986	75	Vortrag aus alter Rechnung	22,697	84
Verlust auf der Landwirtschaft	6,802	75	Bruttoertrag der Fabrikations-Konti	612,906	97
Versicherungen und Abgaben inkl. Kriegsgewinnsteuer	440,881	20	Ertrag der Kautionen-, Beteiligungen- und Effekten-Konti	38,623	26
Reingewinn pro 1920/21	8,557	37			
(A. G. 188)	674,228	07		674,228	07

Société pour le Commerce en Bolivie, Zurich

ACTIFS — Bilan au 31 mars 1921 — **PASSIFS**

	Fr.	Ct.		Fr	Ct.
Caisse et Débiteurs	340,341	82	Capital-Actions	1,500,000	—
Mobiliers et Fournitures	18,000	—	Capital-Obligations	328,000	—
Marchandises	7,814	85	Créditeurs	703,839	82
Participations	2,076,829	20			
Profits et Pertes	88,853	95			
	2,531,839	82		2,531,839	82

DOIT — Compte de Profits et Pertes au 31 mars 1921 — **AVOIR**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais généraux	44,820	01	Solde à nouveau	8,764	82
Change	175,031	40	Bénéfice brut	122,232	64
			Solde à nouveau	88 853	95
(A. G. 187)	219,851	41		219,851	41

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Die Britisch-Westafrikanischen Kolonien

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Freetown.)

V. Allgemeines und Import

Einfuhrverbot für sogenannte «Trade Spirits» (Kunst-Alkohol). Das im Jahre 1919 getroffene internationale Uebereinkommen, wonach gegen den Import von sogenannten «Trade Spirits» in den westafrikanischen Kolonien prohibitive Massnahmen zu treffen seien, hat in wirtschaftlicher Beziehung weittragende Folgen gezeitigt. Dieser Artikel wurde in Vorkriegszeiten ausschliesslich von Deutschland und Holland auf den Markt gebracht und repräsentierte in den deutschwestafrikanischen Exportstatistiken sogar eine überragende Ziffer. Man bedenke, dass einzig pro 1913 1,808,000 Gallonen 100°-Alkohol in Westafrika importiert wurden. Diese Einfuhrziffer ging dann im Jahre 1918 auf 106,000 Gallonen zurück. In Nigeria zum Beispiel beliefen sich die im Jahre 1913 durch den Alkoholimport erzielten Zolleinnahmen auf £ 1,140,000, welche aber schon pro 1917 nur noch £ 89,000 erreichten, was zur Hauptsache der Ausschaltung des deutschen Handels zuzuschreiben war. In Southern Nigeria allein ging vor dem Kriege die Hälfte der Zolleinnahmen aus dem Alkoholimport hervor. Wie bereits angedeutet, ist der Import des unter der Bezeichnung «Trade Spirits» (künstlich hergestellter Alkohol) auf den Markt kommenden Spirituosen gänzlich verboten worden. Die Einfuhr der Qualitäts-Alkoholsorten, vornehmlich englischer und französischer Provenienz, wird hingegen unter Erhöhung der Zollansätze gestattet. Auch Weine und Bier können beispielsweise eingeführt werden. In sämtlichen britisch-westafrikanischen Kolonien ist daher der Zoll für Alkohol von 50° Tralles auf 25/- per Gallon festgesetzt worden, mit einem Zuschlag von 6 d. für jedes weitere Grad, oder einer Reduktion von 4 d. für jedes Grad unter 50° abwärts bis 42°.

Zölle. Die den Hauptimportartikel, Textilwaren, betreffenden Zölle werden auf dem Fakturawert erhoben. Zur Berechnung des Zolls sind nur die Netto-Warenwerte massgebend. Der Ansatz beträgt 20 %, ist aber kürzlich in Sierra Leone auf 25 % erhöht worden. In Ergänzung dieser Bestimmungen sei noch erwähnt, dass in Fällen, wo der Ankaufswert der Ware den Tagespreis übersteigt, der letztere als Basis für die Zollberechnung angenommen werden soll, und zwar ist das Datum der Verschiffung zur Bestimmung des Stichtages massgebend. Im fernern hat der Fabrikant auf der Faktura zu bestätigen, dass die darin vermerkten Preise mit den Tagesansätzen auch wirklich übereinstimmen. Eine solche Erklärung auf der Rechnung braucht nicht amtlich beglaubigt zu werden. Die unter der Bezeichnung «Provisions» eingeführten Konserven und sonstigen Lebensmittel bezahlten vor dem Kriege keinen Zoll. In den ersten Kriegsjahren ist aber ein 12½%iger Wertzoll in Kraft getreten Später ist derselbe auf 20 % erhöht worden und unterliegt nun dem üblichen Zoll, der für andere Importgüter Geltung hat. Bei andern Waren, hauptsächlich was Gebrauchs- und Genussartikel anbelangt, variieren die Ansätze in den einzelnen Kolonien. Nachstehend einige Zollansätze, die an der Gold-Küste in Kraft sind: Waffen 20/- bis 40/- per Stück; Tabak, verarbeitet 4/- und unverarbeitet 1/6 per lb.; Zigarren 4/- per 50 Stück; Zigaretten 1/6 per 100 Stück etc. Sierra Leone notiert zum Beispiel folgende Zölle: Baumaterial 20/- per 1000 sup. ft.; Schreibmaschinen, Motorwagen für Personenverkehr und Maschinen für nicht industrielle Zwecke 25 % ad valorem. Motorwagen für Warentransporte sind zollfrei.

Infolge des Einfuhrverbotes auf «Trade Spirits» ist bei den Zolleinnahmen, wie bereits erwähnt, ein beträchtlicher Ausfall entstanden, der begreiflicherweise auf das Budget der Kolonien eine Rückwirkung ausübte. Es musste somit ein Ersatz gefunden werden, welcher in erster Linie in einer Zollerhöhung

auf Kosten des übrigen Importes bestand. Ueberdies wurde der Exportzoll auf den Produkten eingeführt. Die letztere Massnahme hatte zur Folge, dass die Abgabe vom Händler auf den Produzenten abgewälzt wurde. Der Einkaufspreis reduzierte sich eben um den Betrag des Exportzolls. So ist zum Beispiel auf Palmkernen durchwegs ein Ausfuhrzoll von 40/- per Tonne eingeführt worden. Palmöl bezahlt sogar 60/- per Tonne und Erdnüsse bezahlen in Nigeria 20/-, während Gambia einen Exportzoll von 25/- per Tonne dekretiert hat. Der Ausfuhrzoll für Kakao beträgt 93/4 per Tonne, und an der Gold-Küste besteht für Kolas ein Exportzoll von ½ d. per lb. Sierra Leone erhebt für letzteres Produkt 1 d. per lb. Für Mahagoni ist ein Ausfuhrzoll von 2 d. per englischen Kubikfuss eingeführt worden. Was den Palmkernenexport anbelangt, so wird ausser dem regulären Ausfuhrzoll ein sogenannter Differenzialzoll von 40/- per Tonne auf Verschiffungen, welche nach einem nicht britischen Hafen bestimmt sind, erhoben. Dieser Zoll hat somit protektionistischen Charakter und richtet sich zur Hauptsache gegen die wieder erstehende Extraktionsindustrie der Zentralmächte.

Während der Jahre 1918, 1919 sowie zu Anfang 1920, als sich die Produktenpreise in stets steigender Richtung bewegten, fielen diese Ausfuhrzölle nicht so sehr ins Gewicht als in der Nachkriegsperiode mit ihrer wirtschaftlichen Depression. Auch die Preise der afrikanischen Exportprodukte fielen im verflossenen Jahre von ihrer vorher nie erreichten Höhe auf ein Niveau herab, mit welchem sich der Produzent bis heute noch nicht vollständig abgefunden hat. Bei den niedrigen Preisen macht sich der Ausfuhrzoll, welcher in seinen Ansätzen unverändert geblieben ist, doppelt fühlbar und drückt somit stark auf die Einkaufspreise. Dem Eingeborenen fehlt daher jeder Ansporn zur Produktion. Sierra Leone ist die einzige Kolonie, welche den Ausfuhrzoll auf Palmkernen aufgehoben hat. Die Regierung hatte sich auf Anraten der dortigen Handelskreise zu diesem Schritte entschlossen, in der Hoffnung, die allgemeine Geschäftslage werde dadurch eine Besserung erfahren. Und tatsächlich ist durch diese Massnahme eine Wendung zum Bessern konstatiert worden, indem sich der Einkaufspreis für Palmkerne entsprechend erhöht hat. Die «Manchester Chamber of Commerce», welche auch die Interessen der westafrikanischen Handelswelt vertritt, hat in der Exportzollangelegenheit bereits im Mai dieses Jahres interveniert und dem Unterstaatssekretariat die Aufhebung dieser Kriegsmassnahmen empfohlen. Auch gegen den Differenzialzoll macht sich in Handelskreisen eine immer stärkere Opposition geltend und er dürfte daher in nicht allzu ferner Zeit ebenfalls in Wegfall kommen.

Inflation. Auch Britisch-Westafrika ist während des Krieges von der Papiergeldinflation nicht verschont geblieben. Von jeher bestund unter der Bevölkerung die Unsitte, Silbergeld zu vergraben und die Summen, welche auf diese Weise dem Verkehr alljährlich entzogen werden, sind schon als beträchtlich taxiert worden. Bereits in den ersten Kriegsjahren machte sich mit der fortschreitenden Teuerung immer mehr eine Knappheit an Zahlungsmitteln fühlbar. Der Ausfall an Ein- und Zweischillingstücken ist daher seit 1919 zum Teil durch die sogenannten «Currency-notes» ersetzt worden, da gemünztes Metall nicht in genügenden Quantitäten erhältlich gemacht werden konnte. Die Inverkehrsetzung dieser Banknoten stiess aber auf unvorhergesehene Schwierigkeiten. Es war unmöglich, dem Eingeborenen, welcher ja meistens Analphabet ist, den Wert des Papiergeldes begreiflich zu machen. Er sah in der Banknote lediglich ein Stück Papier, für welches man ihm zumutete, seine wertvollen Produkte oder seine Arbeitskraft herzugeben. Infolge der schnellen Abnützung der «Currency-notes» kam der Inhaber sehr oft auch in Verlust, welcher Umstand der Einbürgerung des Papiergeldes ebenfalls hinderlich war. Es ist daher begreiflich, dass sich der Produzent anfangs weigerte, Banknoten zu akzeptieren und es vorzog, seine Produkte wieder nach Hause zu tragen, wenn der Käufer nicht imstande war, ihn mit Silbergeld zu bezahlen. Da sich aber die Währungsfrage immer schwieriger gestaltete, so entstunden Auswüchse, wie sie von einer vermehrten Nachfrage, der ein ungenügendes Angebot gegenüberstehe, hervorgerufen werden. Der Wert des Silbergeldes stieg zusehends, und für eine Ware wurde vom Eingeborenenhändler bei Papiegeldzahlung oft das drei- und vierfache des Metallgeldwertes verlangt. In seiner Unkenntnis ging der Neger sogar so weit, zum Beispiel eine Einschillingnote in zwei oder vier Teile zu zerschneiden, wenn es ihm an Kleingeld fehlte. Die Diskontierung von Currency-Noten im Austausch gegen Silbergeld war bald an der Tagesordnung, trotzdem die Regierungen gegen solche Praktiken Stellung nahmen und schwere Strafen verhängten. Zehn Schilling Papier wurden beispielsweise gegen 7 bis 8 Schilling Silber umgewechselt. Wer während der vorletzten Erdnuss-Saison Nigeria bereiste, der konnte konstatieren, dass für eine Tonne «ground-nuts» vom Eingeborenenhändler oft £ 44 in Noten bezahlt wurde, während sie mit £ 18 in Silber erhältlich gewesen wäre. Die europäischen Firmen taten trotz diesen Unzukömmlichkeiten ihr Möglichstes, den Gang der Geschäfte aufrecht zu erhalten. Die Einführung der Currency-Noten in Westafrika brachte mehr Unheil mit sich als sie Gutes gestiftet hat, da nicht zuletzt infolge der Papiergeldinflation sich die Lebensbedingungen immer schwieriger gestalteten und Artikel erster Notwendigkeit, wie z. B. Nahrungsmittel, für manchen Arbeiter, trotzdem dessen Monatslohn von 15/- bis 18/- in Vorkriegszeiten auf 25/- bis 30/- stieg, beinahe unerschwinglich wurden.

Mitte Dezember 1919 belief sich der Papiergeldumlauf auf ca. £ 6,500,000, und im Februar 1920 befanden sich bereits £ 9,314,000 Noten in Zirkulation. Bis Dezember 1920 reduzierte sich aber der Notenumlauf auf £ 4,000,000. Die «Currency-Boards» hatten also im Zeitraum von 10 Monaten Noten im Betrage von über 5 Millionen Sterling aus dem Verkehr zurückgezogen. Von November 1919 bis November 1920 wurden £ 1,087,827 Sterling Metallgeld in den britisch-westafrikanischen Kolonien eingeführt. Dieser Betrag reichte allerdings nicht aus, um die Nachfrage zu befriedigen. Per Ende Juni 1921 waren im gesamten für £ 10,500,000 Sterlingnoten durch die «Currency-Boards» eingezogen worden, so dass sich in jenem Zeitpunkt der verhältnismässig niedrige Betrag von £ 1,439,000 Sterlingnoten noch in Zirkulation befand.

Handelskammern. Es sei erwähnt, dass im Laufe der Jahre, mit der fortschreitenden Entwicklung des Handels, sich die Kaufleute an allen grössern Küstenplätzen und Handelszentren des Innern zwecks gemeinsamer Wahrung ihrer Interessen zusammengeschlossen und Handelskammern gebildet haben. Diese Vertreter der westafrikanischen Handelswelt stehen mit den Handelskammern von London, Liverpool und Manchester in fortwährendem Meinungsaustausch hinsichtlich afrikanischer Wirtschafts- und Handelsfragen. Sie bilden aber in den einzelnen Kolonien auch ein nützliches Bindeglied zwischen Gouverneur und Kaufmannschaft. Durch Vermittlung der «Chamber of Commerce» orientiert sich der ersterc über die den Handel betreffenden Fragen. Er nimmt die Wünsche und Anregungen der Handelskammern entgegen und sucht denselben gerecht zu werden. Die merkantilen Tendenzen der englischen Kolonialpolitik sind übrigens bekannt. Sie haben zu einem guten Teil dem Handel zur Blüte verholfen.

Schiffahrt. Die dominierende englisch-westafrikanische Schiffahrtsgesellschaft ist die Firma Elder Dempster & Co. Ltd., Colonial House, Liverpool. Trotzdem diese Gesellschaft während des Krieges auch einige der besten Schiffe ihrer Westafrikaflotte eingebüsst hat, kann sie doch auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Die aussergewöhnlich hohen Gewinne, die erzielt wurden, haben zum grössten Teil zur innern Festigung des Unternehmens und zur Modernisierung und Vergrösserung des Schiffsparks Verwendung gefunden. Im verflossenen Finanzjahr sind sechs neue Frachtdampfer vom Stapel gelassen worden und in Bälde soll der erste der neuen Expressdampfer für Westafrika seine Taufe erhalten. Die Fonds der Gesellschaft (Aktienkapital und Reserven) belaufen sich auf neun Millionen Sterling und die für das letzte Geschäftsjahr festgesetzte Dividende erreicht 10 %. Ausser Elder Dempster & Co. Ltd. haben auch die Holland West-Africa Line, die Holland Steamship Compagnie und die Swedish West African Line einen regelmässigen Frachtenverkehr mit der westafrikanischen Küste hergestellt und ferner vermittelt die amerikanische Bull Line den Verkehr mit New York. In Vorkriegszeiten fanden Elder Dempster & Co. Ltd. eine fühlbare Konkurrenz in der deutschen Woermann-Linie. Diese deutsche Gesellschaft hat sich nun wieder konsolidiert und einen regelmässigen Frachtenverkehr mit der Küste aufgenommen. Die vermehrte Beteiligung ausländischer Reedereien an der westafrikanischen Schiffahrt hat bald einen empfindlichen Rückgang der Frachtsätze mit sich gebracht. Die allgemeine Wirtschaftskrisis hat natürlich auch ihren Teil zur Verbilligung der Fraehtraten beigetragen. Seit Dezember 1920 haben zum Beispiel Elder Dempster & Co. Ltd. ihre Frachtansätze für den Produktentransport um 50 % reduziert.

Bankwesen. Die einzigen in Britisch-Westafrika etablierten Banken sind die Colonial Bank und die Bank of British West Africa mit Hauptsitzen in London. Die beiden Institute sind auf allen wichtigen Handelsplätzen durch Filialen oder Agenturen vertreten und stellen in der ökonomischen Entwicklung der Kolonien einen der Hauptfaktoren dar.

Geschäftslage. Wie bereits angedeutet, stand der westafrikanische Handel in den Jahren 1917 bis 1919 und sogar noch anfangs 1920 im Zeichen der Hochkonjunktur. Es hatte den Anschein, als ob die Hausse, welche auf dem Produktenmarkte einsetzte, keine Grenzen mehr finden könne. Diese in fortwährendem Anstieg begriffene Preiskurve gab dem Eingebornen den Ansporn zu einer Höchstproduktion. Aber gleichzeitig mit der Aufwärtsbewegung der Produktenpreise nahmen auch die andern Warenpreise eine steigende Richtung ein und erreichten bis Ende 1919 eine Stufe, welche im Durchschnitt 2—300 % über den Vorkriegsansätzen stand. Die guten Preise, die der Eingeborne beim Verkauf seiner Produkte erzielte, verursachten eine vermehrte Nachfrage für Importartikel, was zur Folge hatte, dass auch die Einfuhr parallel zur Ausfuhr fortwährend zunahm. Die Lagerhäuser der Hafenplätze waren beständig bis unter die Dachbalken mit Waren aller Art vollgepfropft, die auf den Abtransport nach dem Landesinnern warteten. Die Transportverhältnisse auf der Nigerian Railway liessen besonders zu wünschen übrig, denn in den Hafenanlagen von Iddo und Port-Hartcourt hatten sich die Importgüter derart aufgestapelt, dass die Elder Dempster-Linie zeitweise die Frachtenannahme nach den genannten Plätzen beschränken musste. Die fortschreitende Weltkrise musste schliesslich auch auf Westafrika ihre Rückwirkung ausüben. Schon Mitte 1920 machten sich die ersten Anzeichen des Abbaues bemerkbar. Die Produktenpreise fingen auf dem Inlandsmarkte an abzubröckeln und nahmen immer mehr eine rückläufige Bewegung an, welche sich schliesslich gegen Ende 1920 und dann wieder im Frühjahr dieses Jahres zu einem wahren Zusammenbruch gestaltete. Man kann sich von der westafrikanischen Wirtschaftskrise einen Begriff machen, wenn man bedenkt, dass die hauptsächlichsten Produkte, wie zum Beispiel Palmkerne, von ihrem höchsten Preisniveau von £ 50 auf £ 17 per Tonne zurückgingen. Kakao verlor seinen Höchstpreis von £ 120, um auf einer Basis von £ 38 per Cwt. zum Stillstand zu kommen. Palmöl fiel von £ 98 auf £ 28 per Tonne herunter, und bei Erdnüssen bewegte sich die gleitende Skala zwischen £ 48 und £ 12 per Tonne. Auch die andern Waren machten eine sprunghafte Baisse durch, welche vielen weniger gut fundierten Unternehmen zum Verhängnis wurde. Die während der Hochkonjunktur mühelos erzielten Gewinne werden nun in den meisten Fällen durch die erlittenen Verluste zur Illusion.

Hauptsächlich in den ersten Monaten dieses Jahres ist die Stagnation auf dem Warenmarkte in eine wahre Panik ausgeartet. Mehrere führende Firmen hatten aus der anhaltenden Baisse den richtigen Schluss gezogen und ihre noch teuer eingekauften Warenstocks auf den Liquidationspreis heruntergesetzt. Bei den nun einsetzenden Ausverkäufen fiel man aber von einem Extrem ins andere. Es war beispielsweise nichts seltenes, dass gangbare Baumwollwaren weit unter dem effektiven Tagespreis beinahe zu Vorkriegsansätzen verschleudert wurden. Die meisten Firmen waren eben infolge der anhaltenden Stagnation «overstocked» und wollten nun ihre Lager um jeden Preis abstossen, trotzdem man sich bewusst war, dass neu zu importierende Waren, was besonders bei Baumwolltüchern zutrifft, bedeutend über den erzielten Liquidationspreisen stehen würden. Seit Ende Juli 1921 scheint sich indessen die Situation stabilisieren zu wollen. Der Handel im allgemeinen fängt langsam an, sich zu beleben, und der Produktenmarkt konnte sich auf seinem niedrigen Niveau wieder festigen.

Am empfindlichsten ist durch die Krise wohl die Gold-Küste getroffen worden. Denn, wie bereits erwähnt, hatte sich infolge der beispiellosen Haussebewegung des Kakaopreises die gesamte Bevölkerung während des Krieges auf die Kakaoproduktion umgestellt. Diese Monokultur zeitigte in den Monaten der wirtschaftlichen Depression ihre unangenehmen Folgen und es hält nun für den Eingebornen schwer, seine Landbebauung plötzlich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Die Regierung ist indessen eifrig bestrebt, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auch auf andere Produktionsgebiete zu lenken und fördert im besondern den Anbau der Shea-Produkte.

Import. Die wichtigsten für Westafrika in Frage kommenden Importartikel werden wohl von der Textilindustrie erzeugt. Die Lancaster-Baumwolltücher haben sich an der afrikanischen Küste in allen möglichen Aufmachungen, Qualitäten und Dessins eingebürgert und sind für die Bevölkerung ein un-

entbehrlicher Bedarfsartikel geworden. Im besondern hat es die englische Textilindustrie verstanden, sich dem Geschmacke und den Bedürfnissen des Eingebornen anzupassen und damit eine vorherrschende Stellung auf dem afrikanischen Markte zu erlangen. Die bei den « Prints », « Stripes » und « Checks » vertretenen Dessins bilden zur Hauptsache afrikanische Motive, welche, im Grunde genommen, aus der westafrikanischen Baumwollweberei und Indigofärberei, die heute noch vorwiegend in Sierra Leone, Nigeria und Französisch-Guinea heimisch sind, hervorgingen. Die meisten westafrikanischen Grossimportfirmen besitzen denn auch in England ihre Einkaufsbureaux, die sich hauptsächlich im Handel mit Baumwollwaren spezialisieren. Ihr geschäftlicher Erfolg hängt von ihrer Anpassungsfähigkeit an den afrikanischen Markt ab, und es ist daher ihr Bestreben, möglichst oft neue Dessins in den Handel zu bringen. Die Aufmachung der Tücher besteht je nach ihrer Bestimmung, sei es für die Konfektion von Hosen oder Hemden, in Längen von 6, 8, 12, 24 Yards und die gangbarsten Breiten variieren zwischen 30 und 40 Inches. Die letztern Breiten werden vorwiegend von den Frauen als Umschlagtücher benutzt. Einer der Hauptverbrauchsartikel auf dem Textilmarkte ist Shirting, welches in allen möglichen Qualitäten und in Aufmachungen von 6 und 12 Yards Länge und 35 bis 38 Inches Breite in den Handel gelangt. Ein anderer Artikel, der einen Massenverbrauch zu verzeichnen hat, sind « Handkerchieves » (Kopftücher in Check-Dessins für Frauen), welche in Grössen von 35 bis 36 Inches im Quadrat gekauft werden. Speziell in letztgenanntem Artikel erfreut sich das Schweizerfabrikat grosser Beliebtheit und es hat sich unter der Bezeichnung « Real Swiss Handkerchieves » sehr gut eingeführt. Ein weiterer sogenannter « Stapelartikel », der in Vorkriegszeiten zur Hauptsache aus Deutschland importiert wurde, ist Blaudruck. Gewebe und Dessins sind dann allerdings während der Kriegsjahre durch Manchester imitiert worden, aber ohne den deutschen Artikel in Qualität und Farbe vollständig herausbringen zu können. Auch in diesem Artikel bestehen grosse Exportmöglichkeiten für die Schweiz.

Im fernern ist die schweizerische Exportindustrie durch die St. Galler Stickereien vertreten. Die Schweiz hat auf diesem Gebiete dem vogtländischen Fabrikate, das durch den Krieg ausgeschaltet wurde, den Platz streitig gemacht. Es kommen selbstverständlich nur hillige Broderien für den afrikanischen Markt in Betracht.

Ueberdies werden hauptsächlich importiert: Mützen in allen Formen aus Filz und Stoff, Filzhüte (tschechoslowakischer Herkunft), Nähzwirn und Baumwollgarn zur Versorgung der einheimischen Weberei, baumwollener Samt, Baumwolldecken, weiss und farbig, baumwollene Trikot- und Strumpfwaren (früher deutsches Fabrikat, ist aber während des Krieges durch Japan, Spanien und Italien verdrängt worden), Merceriewaren (früher ein vorwiegend deutscher Importartikel, wird nun hauptsächlich von der englischen Industrie importiert), seidene Kopftücher, weisse und farbige Nähseide (am Import der beiden letztern Artikel dürfte auch die Schweiz beteiligt sein), Schneidereifurnitüren aller Art, blauer und schwarzer Serge zur Konfektion von Kaftans (englischer Provenienz); Schuhwaren, Lederwaren; Haushaltungsartikel, wie Email- und Blechwaren aller Art, Bowls, Pfannen, Kessel, gusseiserne Kochtöpfe, auch Kessel aus Messingblech, Aluminium- und Glaswaren; Eisenwaren, wie zum Beispiel « Matchets » (Feldgeräte), Hauen, Pickel, Schreiner- und Maurerwerkzeuge; Baumaterialien aller Art, hauptsächlich Zement und Wellblech, Eisenbarren. Auf dem Markte der Eisenwaren war vor dem Kriege Deutschland tonangebend, und dieses Gebiet dürfte nun von den Amerikanern und Engländern zum Teil wieder zurückgewonnen werden.

Eine deutsche und noch mehr tschechoslowakische Spezialität war von jeher der Handel mit unechten Schmuckwaren, wie Glasperlen aller Art, Imitationskorallen, Schmucksachen aus Hartgummi, Zelluloid und Blech, letzteres goldbronziert (Nachahmung von goldenen Ohrringen und Halsketten mit Amuletten nach Eingeborenenmotiven).

An Lebensmitteln werden importiert die sogenannten « Cabin Biscuits » in Barrels, Salz, Konserven aller Art. Was Qualitätsware anbelangt, ist der letztgenannte Artikel zu einem guten Teil schweizerischer Provenienz. Ferner haben sich die Nestlé- und Staldener Milch (kondensiert und sterilisiert) sowie Emmentaler- und verschiedene Dessertkäse den Markt erobert.

Auch die schweizerische Uhrenindustrie hat in Westafrika ein gutes Absatzgebiet gefunden. Es werden vorwiegend billige Taschenuhren mit Stahlgehäusen, vernickelt oder oxydiert, verlangt. Auch Armbanduhren, ohne Metallbracelets, sind sehr beliebt. Der Artikel findet aber im amerikanischen Fabrikat eine scharfe Konkurrenz, und auch deutsche Offerten finden bereits wieder den Weg nach der Westküste. In Vorkriegszeiten hatten westschweizerische Uhrenfabriken das afrikanische Absatzgebiet hin und wieder durch ihre Vertreter persönlich bearbeiten lassen, und die Abschlüsse, die dabei erzielt wurden, sollen beträchtlich gewesen sein.

Es ist Tatsache, dass die schweizerischen Industrieerzeugnisse in viel grösserem Masse auf dem westafrikanischen Markte vertreten sind, als man allgemein annimmt. Nur in seltenen Fällen verkehrt der Schweizer-Exporteur direkt mit der Firma an der Küste. Er wickelt sein Geschäft beinahe durchwegs mit dem in England oder Frankreich etablierten Agenten des afrikanischen Importeurs ab, welch ersterer auch für Bezahlung der Ware besorgt ist. Bei den grossen europäisch-afrikanischen Handelsgesellschaften befasst sich in der Regel das europäische Stammhaus mit dem Wareneinkauf, indem es von seinen afrikanischen Filialen die Aufträge entgegennimmt. Während der Kriegsjahre haben die Exporteure meistens Vorauszahlung oder Bankakkreditiv bei Auftragserteilung zur Bedingung gemacht. Da nun die den Handel einschränkenden staatlichen Dekrete und Bestimmungen allmählich in Wegfall kommen und sich auf dem afrikanischen Markt ein immer schärfer werdender Wettbewerb geltend macht, sind die obgenannten Verkaufskonditionen in vielen Fällen schon als rigurös empfunden worden. Der vom englischen Agenten in der Regel proponierte Zahlungsmodus besteht daher in Regulierung durch Bankanweisung oder Akzept, 30 bis 60 Tage nach Erhalt der Faktura fällig. Wenn sich später die deutsche Konkurrenz in vermehrtem Masse wieder bemerkbar macht, wird man wohl wieder zum Dreimonatskredit zurückkehren müssen.

Wie aus dem Obgenannten hervorgeht, bilden die westafrikanischen Kolonien infolge ihrer raschen wirtschaftlichen Entwicklung auch für die schweizerische Exportindustrie ein Absatzgebiet von grosser Bedeutung. Da unserem Handel infolge der allgemeinen Verarmung und den beinahe unüberwindlichen Valutaschwierigkeiten ein Grossteil seiner frühern Abnehmer auf lange Zeit hinaus verschlossen sein wird, wäre es im Interesse der schweizerischen Kaufmannschaft, wenn sie ihr Augenmerk in vermehrtem Masse auf die westafrikanischen Kolonien richten würde.

Hinsichtlich Fianzierung der Aufträge sei zur Ergänzung des Vorerwähnten noch beigefügt, dass in Fällen, wo der schweizerische Exporteur mit einer in Europa nicht akkreditierten Westafrika-Firma in geschäftliche Beziehungen tritt, es ratsam wäre, die Sendungen durch eine westafrikanische Bank, gegen Einlösung der Dokumente, ausliefern zu lassen.

Nach meinem Dafürhalten dürfte es einer Firma schweizerischer Nationalität nicht schwer fallen, unsere Exporterzeugnisse auf dem dortigen Markte als « Swiss made » einzuführen. Jedenfalls wäre die Schweiz in der Lage, mit Amerika und England für viele Artikel in erfolgreichen Wettbewerb zu treten. Vorzuziehen wäre es, wenn eine Anzahl schweizerischer Exportfirmen, zwecks Bearbeitung des westafrikanischen Marktes, sich zusammenschliessen und ein dort ansässiges Haus mit ihrer Vertretung betrauen würden. Eventuell könnte dieser Konzern einen eigenen Kollektivvertreter ernennen und auf gemeinsame Rechnung das in Frage stehende Absatzgebiet bearbeiten lassen. Eine Organisation auf solcher Basis hätte den Vorteil, dass unsere in jeder Beziehung vollwertigen Industrieerzeugnisse wirklich unter der Bezeichnung « Schweizer-Ware » den Markt erobern würden. Sobald sie aber durch die Hand des ausländischen Agenten gehen, wechseln sie gewöhnlich ihre Nationalität, sofern es sich nicht um rein schweizerische Markenartikel handelt.

Der Kollektivvertreter oder die betreffende Vertreterfirma müsste mit ausreichendem Propaganda- und Mustermaterial ausgerüstet werden. Preislisten und Reklamematerial sollten unter allen Umständen in französischer und englischer Sprache abgefasst werden. Die Errichtung von Konsignationslagern würde selbstredend zur Erhöhung der Umsätze bedeutend beitragen. Hinsichtlich der Preisnotierung sei erwähnt, dass dieselben, wenn möglich, in englischer Währung und f. o. b. kontinentalen oder englischen Seehäfen, vorzugsweise f. o. b. Hamburg, Rotterdam oder Liverpool lauten sollten, wodurch die Abwicklung des Geschäftes bedeutend erleichtert würde.

Das schweizerische Konsulat in Freetown steht schweizerischen Handelskreisen und der Industrie zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft zur Verfügung.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.
Ueberweisungskurse vom 19. September an[1]) *— Cours de réduction à partir du 19 septembre*[1])
Belgique fr. 41.30; Deutschland Fr. 6.15; Italie fr. 25.—; Oesterreich Fr. -.75: République Argentine fr. 503.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.—.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [1]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Regelmässiger Verkehr
Schweiz - Ostasien
via Marseille
mit unserm Sammeldienst, in Verbindung mit der japanischen Schnellpostdampfer-Linie
Nippon Yusen Kaisha
Direkte Abfahrten nach Port Said, Colombo, Singapore, Hong-Kong, Shanghai, Kobe und Yokohama und mit Umlad für sämtliche andern ostasiatischen Hafenplätze
Für Güter nach Spanien, Marokko, Algerien, Tunis, Aegypten und Kleinasien ausserordentlich günstige Verladegelegenheiten und Frachtübernahmen
Goth & Co., Basel - St. Gallen

Underwood - Schreibmaschinen
Höchste Leistungsfähigkeit und Solidität
Cäsar Muggli, Lindenhofgasse 21, Telephon Seinau 16.62 **Zürich**
Für kaufmännische u. industrielle Betriebe, Kanzleien, gelehrte Berufe, Gewerbe, Handwerk u. Privatgebrauch unübertroffen.
Prospekte und Vorzeigung kostenfrei
Aarau: Ernst Wanner, Rathausg. 20
Basel: H. Huber, Freiestrasse 75
Bern: Fr. Gall, Waisenhausplatz 25
St. Gallen: Markwalder & Cie.
Luzern: Karger & Co., Stadthausstr. 1
La Chaux-de-Fonds: Mettler S. A.
Genf: Machines à écrire Underwood S.A., Place Métropole 2
Lausanne: Agence Underwood, Place Bel-Air 4 734
Lugano: C. Garbani-Nerini, Pa. Riforma
Neuchâtel: R. Legler rue St-Honoré 3

Union Vaudoise du Crédit

Le taux de nos dépôts à un an ayant été réduit à 5 % dès le 1er septembre 1921, **nous dénonçons le remboursement pour leurs échéances respectives de nos obligations à un an 5½ %,** crées depuis le 15 septembre 1920 au 31 août 1921.

Si les porteurs ne les ont pas dénoncées eux-mêmes au remboursement au moins 15 jours avant leur échéances, ces obligations seront converties au nouveau taux du jour, et renouvelées pour une nouvelle période de une année. -2567 (32596 L)

Lausanne, le 1er septembre 1921.

Le Directeur: **P. Pilet.**

Schweizerischer Bankverein

BASEL

ZÜRICH - ST. GALLEN - GENF - LAUSANNE
LA CHAUX-DE-FONDS - NEUCHATEL
SCHAFFHAUSEN - LONDON
Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon
Aigle - Morges - Rorschach - Vallorbe

LONDON

Swiss Bank Corporation
43, Lothbury, E. C. 2 & West End Branch:
11c, Regent Street, Waterloo Place, S. W. 1

Gegründet 1872

Aktienkapital . . Fr. 120,000,000
Reserven . . . Fr. 33,000,000

BANKGESCHÄFTE jeder Art

unter anderem: **Remboursgeschäfte, Einlösung und Diskontierung von Wechseln, Zahlungen, Checks Kreditbriefe, Geldwechsel**

'2195 (3324 Q)

Unübertroffen ist die

MONROE

Rechenmethode

Auskunft kostenlos u. unverbindlich durch

W. Egli-Kæser, Bern

Schauplatzgasse 23 :-: Telephon 12.35

Bureau- und Aktenschachtel
System Hauser
Nur 60 % Zuschlag auf Vorkriegspreise
Kartonnagefabrik Gottl. Hauser, Schaffhausen

Buchhaltungen
Bilanzen (601 Q) 491
Revisionen
Expertisen-Gutachten
Steuer-Angelegenheiten
besorgt

Treuhand-Institut Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7 Telephon 5161
Zürich Escherhaus 360 Telephon Hott. 420
Chur beim Oberthor Telephon 428

A VENDRE

200 bonbonnes 25 litres, neuves, fortes, façon pays, osier brut, non étalonnées, fr. 6.- pièce.
50 bonbonnes 60 litres, à acide, parfait état, bouchage emery, fr. 10.- pièce. Le tout franco stations C. F. F.
S'adresser sous chiffre R 6023 X à Publicitas S. A., Genève. :2650

Société des forces électriques de la Goule

St-Imier

Emprunt 4½ % de fr. 320,000 de 1899

Liste des obligations,

sorties au tirage pour être remboursées le 31 décembre 1921, dont l'intérêt cesse à partir de cette date :

Nos 10	47	127	202	259
11	73	145	223	310
19	77	188	240	316
34	96	192	246	

Sont sortis au tirage pour être remboursés le 31 décembre 1920, mais non encore présentés à l'encaissement :
Nos 84, 91, 245, 278.

Ces obligations, munies de tous les coupons non encore échus, seront payées sans frais pour les porteurs : (5626 I) 2659 I

à la Banque Cantonale de Berne et ses succursales,
à la Caisse d'Epargne et de Prêts, à Berne.

Commune de Lausanne

Emprunt 5 % 1914, Amortissement de 1922

3me tirage d'obligations remboursables à fr. 500 le 1er janvier 1922

7	1064	1965	2836	3625	4479	5412	6243	7136	8190	9052
75	1066	1976	2842	3642	4534	5431	6263	7191	8198	9098
116	1084	1984	2904	3650	4545	5438	6275	7251	8203	9107
118	1087	2056	2920	3697	4566	5491	6277	7276	8205	9120
207	1091	2077	2951	3701	4577	5534	6303	7301	8221	9170
222	1147	2088	2961	3704	4649	5588	6306	7316	8244	9183
255	1151	2109	3031	3735	4697	5604	6338	7342	8264	9233
311	1189	2128	3044	3810	4725	5607	6437	7370	8319	9289
380	1212	2145	3096	3847	4743	5612	6469	7391	8321	9299
439	1222	2177	3194	3882	4757	5645	6479	7393	8349	9362
461	1287	2189	3210	3901	4793	5688	6485	7396	8361	9381
492	1323	2202	3229	3981	4811	5705	6497	7420	8389	9385
530	1326	2207	3261	3984	4823	5712	6567	7463	8461	9394
536	1365	2254	3264	4028	4869	5725	6633	7476	8483	9435
553	1445	2285	3285	4047	4911	5729	6659	7481	8486	9518
635	1479	2294	3294	4056	4928	5736	6719	7540	8511	9526
673	1495	2365	3314	4058	4930	5746	6727	7572	8523	9544
705	1504	2371	3334	4071	4943	5920	6743	7617	8536	9571
722	1567	2389	3347	4124	5021	5931	6764	7709	8550	9580
757	1572	2415	3352	4164	5024	5942	6781	7721	8590	9587
765	1646	2433	3403	4179	5039	5947	6874	7758	8639	9624
790	1650	2456	3406	4181	5099	5954	6878	7826	8672	9657
817	1728	2459	3417	4206	5106	6006	6919	7834	8720	9688
820	1745	2469	3438	4212	5117	6040	6926	7915	8727	9759
857	1759	2510	3468	4264	5119	6075	6941	7963	8734	9886
868	1802	2536	3508	4315	5178	6097	6952	8004	8879	9939
950	1805	2610	3530	4332	5222	6117	7046	8016	8889	9949
955	1821	2628	3562	4404	5271	6165	7054	8027	8924	9952
991	1824	2711	3567	4421	5300	6191	7072	8049	8958	9957
1031	1885	2740	3582	4426	5354	6241	7124	8097	9009	9994
1035	1926	2759								

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:
Amortissement de 1921 : Nos 2252, 2379, 3049, 3074, 3220, 3234, 3306, 4626, 5287, 5380, 5508, 6126, 6536, 6733, 7252, 8110. (32751 L) '2651

Lausanne, le 15 septembre 1921.

Direction des Finances.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank Zürich

Die Herren Aktionäre der Schweizerisch-Argentinischen Hypothekenbank werden hiermit zu der

elften ordentlichen Generalversammlung

welche

Freitag, den 28. Oktober 1921, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1920/21.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Abnahme der Rechnung über das Geschäftsjahr 1920/21.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat. -2656
5. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 15. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Gesellschaft (Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt) in Zürich aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Deponierung der Titel bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, und bei ihren sämtlichen Niederlassungen bis 25. Oktober bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes mit der Rechnung über das Geschäftsjahr 1920/21, sowie des Berichtes der Revisionskommission zugestellt.

Zürich, den 16. September 1921.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Dr. Jul. Frey.**

Zuckerfabrik & Raffinerie Aarberg A. G. in Aarberg

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung vom 17. September hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1920/21 auf

6 % Fr. 30 pro Aktie -2652

festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt von heute an in **Aarberg** bei der Amtsersparniskasse und in **Bern** bei der Kantonalbank von Bern gegen Ablieferung des Coupons Nr. 8.

Aarberg, den 17. September 1921.

Der Verwaltungsrat.

Metallwarenfabrik Zug in Zug

Laut Beschluss unserer ordentlichen Generalversammlung vom 17. September a. c. wird der Coupon Nr. 11 unserer Aktien Nr. 1—6000 mit **Fr. 40.** — und derjenige der Aktien Nr. 6001 bis 8000 mit **Fr. 20.** — bei folgenden Kassen von Montag, den 19. September a. c. an eingelöst :

Zuger Kantonalbank,
Bank in Zug,
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und
an unserer Kasse in Zug.

(4504 Lz) 2657 I

Zug, den 17. September 1921.

Die Direktion.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne